Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 23

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagenbezug)	SIA Heft Seite
Foster Ass., London, Royal Institute of British Architects	International students competition 1984; theme: Electronics Research Laboratory	Competition open to all part and fulltime students of architecture who will not be fully qualified on July 1, 1984		3/1984 S. 37
Municipalité de la Commune de Campione IT	Restructuration du centre ville et du Casino Municipal de Campione, IT, deux phases	Architectes ressortissants des pays de la CEE et de 22 autres pays, la Suisse inclus	**Tous les délais suspendus**	33/34/1983 p. 821 voir 9/1984 p. 142
Union Internationale des Architectes UIA	Entwurf einer UIA-Goldmedaille für Architekten	Internationaler Wettbewerb für alle Gestaltungsfachleute	10. Juni 84	16/1984 S. 313
Politische Gemeinde Stansstad	Alterssiedlung und Post, PW	Selbständige Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren privaten Wohn- *und* Geschäftssitz im Kanton Nidwalden haben	13. Juni 83 (20. Feb.– 30. März 83)	8/1984 S. 142
Staff Leuchtenwerke Lemgo BRD	Staff-Preis «Design und Licht», Licht- und Beleuchtungstechnik, int. Wettbewerb	Industrial Designer und Architekten, die noch in der Ausbildung sind bzw. deren Studienabschluss nicht länger als drei Jahre zurückliegt	30. Juni 84	6/1984 S. 96
Stiftung Eingliederungs- und Dauerwerkstätte Limmattal und Knonauer-amt	Arbeits- und Wohnstätte für Schwerst- und Leichtbehinderte, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Bezirk Affoltern oder im Limmattal haben (Bezirk Zürich exkl. Stadt Zürich und Zollikon)	15. Aug. 84 (15. Mai)	14/1984 S. 276
Einwohnergemeinde Hägendörf SO	Verwaltungsgebäude und Dorfplatzgestaltung, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1983 in den Bezirken Olten und Gösgen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	24. Aug. 83 (5. März 83)	8/1984 S. 142
Politische Gemeinde Grabs SG	Neubau eines Altersheimes, PW	Architekten, die im Bezirk Werdenberg, seit mindestens 1. Januar 1983 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	31. Aug. 84	13/1984 S. 249
9. Internationale Biennale der Wohnkreativität	Interieur '84, Ideenwettbewerb für die Gestaltung von Produkten, Innenräumen usw.	Entwerfer, Gestalter, Fachleute der Innenarchitektur	Okt. 84 (s. Ausschreibung)	16/1984 S. 313
Schulgemeinde Appenzell	Ausbau der Sekundarschule Appenzell, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1984 im Kanton Appenzell-Innerrhoden haben	15. Okt. 84	15/1984 S. 293
Kanton Aargau	Erweiterung der Kantonschule Aarau, PW	Architekten, die im Kanton Aargau mindestens seit dem 1. April 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton heimatberechtigt sind	19. Okt. 84 (5. Mai 84)	14/1984 S. 276

Neu in der Tabelle

Syndicat de l'Hôpital du district de Moutier, BE	Home pour personnes agées et malades chroniques à Moutier, PW	Architectes établis avant le 1er janvier 1984 dans les districts du Jura bernois et du district de Bienne	13 oct. 84 (25 mai 84!)	22/1984 p. 457
Schulrat, Gemeinderat, katholischer Kirchenverwaltungsrat Schänis, SG	Mehrzweckgebäude in Schänis, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Gaster oder See haben	26. Okt. 84	22/1984 S. 457
Stiftung Regionales Arbeitszentrum Herzogenbuchsee	Wohnheim in Herzogenbuchsee, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1984 in Gemeinden der Amtsbezirke Aarwangen und Wangen	19. Okt. 84	22/1984 S. 457
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Neubau an der Schützenmattstrasse 11, PW	Alle im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1983 niedergelassenen Architekten und Planungsfachleute	15. Okt. 84	folgt
Einwohnergemeinde Vechingen, Einwohnergemeinde Worb, BE	Altersheim Worb, PW	Fachleute, die ihren Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1982 in den Gemeinden Vechingen bzw. Worb haben	26. Okt. 84	23/1984 S. 474
Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug	Neubauten der Psychiatrischen Klinik Oberwil-Zug, PW	Architekten, die Wohnsitz oder einen Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz oder Zug haben	26. Jan. 85 (13.Sept. 84)	folgt
Deutscher Stahlbauverband	Preis des Deutschen Stahlbaues '84	Preis für ein in der Bundesrepublik inkl. West-Berlin errichtetes Bauwerk oder für ein im Ausland ausgeführtes Objekt, dessen Urheber Staatsbürger der BRD ist (Fertigstellung nach 1978)	3. Sept. 84	folgt

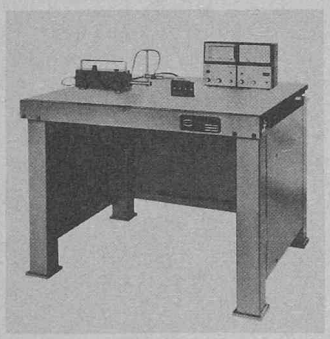
Wettbewerbsausstellungen

Gemeindeverband Altersheime Lyss-Schüpfen BE	Altersheim in Schüpfen, PW	Zivilschutz-Kommandoposten in Schüpfen, Ziegeleistrasse; 2. bis 11. Juni; 2. und 9. Juni: 15 bis 18 h; 3. Juni: 10 bis 12 h und 15 bis 17 h; 4. bis 8. Juni: 19 bis 21 h; 11. Juni: 10 bis 12 h und 14 bis 17 h; Pfingsten geschlossen	43/1983 S. 1031	folgt
Einwohnergemeinde Baden, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte, römisch-katholische und evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Baden	Schul- und Zentrumsanlage «Höchi», Baden-Dättwil	Regionales Krankenheim Wettingerstrasse, Baden, bis 9. Juni, werktags 16 bis 19 Uhr, sonntags 10 bis 12 Uhr	46/1983 S. 1103	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Schwingungsfreie Arbeitsfläche

Mess- und Wiegemethoden sind heute so weit entwickelt, dass minimale, nicht spürbare Eigenschwingungen normaler Arbeitsflächen bereits verfälschend wirken. Ähnliche Schwierigkeiten ergeben sich beim Arbeiten mit Interferometern, Kollimatoren, Laser- und Holographie-Geräten, Spektrographen, Mikroschweissgeräten, mikrofotografischen Instrumenten usw.



Abhilfe wird meist mit schweren Tischplatten gesucht, denen Filz- oder Gummiplatten unterlegt werden: Einmal mehr eines dieser paradoxen Beispiele, wo der Wirkungsgrad ausserordentlich teurer Geräte stark verschlechtert wird, weil eine «Kleinigkeit» fehlt. In diesem Falle: eine praktisch schwingungsfreie Arbeitsfläche.

Der neue Isolair-Tisch löst diese Probleme. Seine vertikale Eigenfrequenz wird mit 1,5–2 Hz, die horizontale mit 3–4 Hz angegeben. Eine Spezialausführung senkt letztere sogar auf 0,5 Hz. Eine unverbindliche Vorführung beweist die schwingungsdämpfende Wirkung.

Angst + Pfister AG, 8052 Zürich

Neue Beschichtungstechnik für Werkzeuge

(dpa). Eine neue Beschichtungstechnik für Dreh- und Fräswerkzeuge hat ein Metallwerk in Reutte (Österreich) entwickelt. Wie das Unternehmen (Plansee) mitteilte, besteht die Beschichtung aus zehn extrem dünnen Hartstoffschichten, die zusammen rund zehn Tausendstelmillimeter dick seien. Dies entspreche etwa einem Drittel oder einem Viertel eines Menschenhaardurchmessers. Die Beschichtung, die aus Titankarbid, Titankarbonitrid und einer mehrlagigen Keramikschicht mit feinsten Zwischenlagen bestehe, werde mit Hilfe eines Gasgemischs über die zu beschichtenden Werkzeuge gezogen. Dabei seien Temperaturen zwischen 850 und 1050 Grad Celsius nötig. Als Anwendungsbereiche nannte das Unternehmen Zahnarztbohrer und Nähmaschinen für Glasfasermatten.

Novodur ABS-Polymerisat

Eine neue Firmenschrift mit dem Titel «Novodur ABS-Polymerisat» unterrichtet über das umfangreiche ABS-Sortiment der Bayer AG. Neben einer Kurzcharakteristik und Typenübersicht wird anhand zahlreicher Praxisbeispiele demonstriert, wie die gestellten Aufgaben mit den unterschiedlichsten Anforderungen durch die Wahl des geeignetsten Typs gelöst werden können. Die Hauptanwendungsbereiche sind: Haushalts- und Bedarfsartikel, Fahrzeugindustrie, Radio-Phono-Fernsehen, Büromaschinen und -geräte, Telekommunikation, elektrisch betriebene Werkzeuge und Gartengeräte, Foto- und Filmindustrie, Freizeit und Sport, Sanitär, Möbel. Eine Beschreibung der wichtigsten Eigenschaften, Verarbeitungshinweise und eine tabellarische Zusammenstellung der Eigenschafts-Richtwerte sowie Hinweise auf die gesamte Thermoplasten-Palette von Bayer runden das Informationsangebot ab.

Die Broschüre kann angefordert werden unter der Bestell-Nr. KL 41653, Bayer AG, K-ÖA-FP, 5090 Leverkusen, Bayerwerk.

Firmennachrichten

WMH – Walter Meier Holding AG

Die Rahmen- bzw. Marktbedingungen waren auch 1983 für die WMH – Walter Meier Holding AG schwierig. Insbesondere war die Nachfrage in bestimmten Auslandmärkten und aus der Industrie schwach. Der Gesamtumsatz, d. h. das Total aller Fakturierungen des Walter-Meier-Konzerns, erreichte 1983 Fr. 222,4 Mio. Der konsolidierte Umsatz belief sich 1983 auf Fr. 197,3 (178,4) Mio. Dies bedeutet einen Umsatzzuwachs von gegen 11%. Massgebend hierfür ist vor allem der erweiterte Konsolidierungskreis, wobei allerdings diesbezügliche Mehrumsätze, zum Teil durch Umsatzrückgänge an anderen Orten, kompensiert wurden. Der Konzernbetriebsgewinn erreichte Fr. 9,1 Mio und der Cash-flow Fr. 7,6 Mio. Ende 1983 wurden 1307 Mitarbeiter weltweit beschäftigt. Die WMH – Walter Meier Holding AG besteht aus vier Konzerngruppen: Elektrotechnik (Sauber + Gisin, H. C. Summerer), Energietechnik (Oertli, Procalor etc.), Fertigungstechnik (Walter Meier, Fritec) und Lufttechnik (Defensor, Condair, Novasina, Nortec). Die erwähnten Konzerngruppen und Unternehmen sind wiederum aufgeteilt in eine Vielzahl von Profitcentern und werden ergänzt durch eine ganze Anzahl von Gesellschaften im Ausland, vor allem für Vertrieb, aber auch für Produktion. Besonders erfreulich entwickelte sich die Gruppe Lufttechnik, vor allem bei Dampfluftbefeuchtern. Auch die Ergebnisse der Gruppe Elektrotechnik dürfen als recht zufriedenstellend taxiert werden. Die Resultate der Gruppe Energietechnik, der mit Abstand grössten des Walter-Meier-Konzerns, waren sehr unterschiedlich, in Abhängigkeit des geografischen Marktes von gut bis nicht zufriedenstellend. Die Verkaufserfolge der Gruppe Fertigungstechnik waren erneut ausserordentlich gedrückt.

Das Geschäftsjahr 1984 wird für den Walter-Meier-Konzern gedämpft optimistisch beurteilt. Vom Konzernumsatz 1983 von Fr. 197,3 Mio wurden 70% in der Schweiz und 30% im Ausland realisiert. Auf eigene Produkte entfielen 52% und auf Dienstleistungen 48% des Umsatzes.

Mantel AG verstärkt Wärmepumpen-Engagement

Die Mantel AG in Elgg ZH hat die Vertretung des deutschen Wärmepumpen-Herstellers Happel für die deutsche und die italienische Schweiz sowie für den Kanton Jura übernommen. Ab Anfang Juni wird zudem der Service an den bereits im Vertretungsgebiet installierten Anlagen dieses Fabrikats durch die Mantel AG durchgeführt.

Die Mantel AG befasst sich mit dem Bau von Kachelöfen, Cheminées und der Kachelproduktion und gehört zu den führenden Produzenten von Elektroheizungen in der Schweiz. Die Firma will sich mit der Übernahme der Happel-Vertretung verstärkt im Wärmepumpensektor engagieren. Happel ist einer der bedeutendsten deutschen Hersteller von Hauswärmepumpen. Im Lieferprogramm sind Wärmepumpen mit Heizleistungen bis 100 kW. Das Hauptgewicht liegt bei Anlagen mit Heizleistungen bis 15 kW, die hauptsächlich für Ein- und kleinere Mehrfamilienhäuser geeignet sind. Die Wärmepumpen sind serienmässig mit einer speziellen Steuerung und Regelung ausgerüstet, die sowohl für monovalenten und bivalenten Betrieb entwickelt wurde. Happel-Wärmepumpen sind als Luft/Wasser-, Wasser/Wasser- und Sole/Wasser-Wärmepumpen erhältlich.

Ebenfalls von der Mantel AG übernommen wird das Programm der Warmwasser-Wärmepumpen von Happel, die sich durch eine besonders gute Arbeitszahl auszeichnen.